



Konjunkturspiegel Herbst 2006

Ergebnisse der
Konjunkturmfrage im
Handwerkskammerbezirk
Münster

Berichtszeitraum
01.04.'06 – 01.10.'06

Kommentar

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben erhalten Sie die kurzgefasste Darstellung der Ergebnisse unserer Konjunkturmfrage für den Berichtszeitraum 01.04.2006 - 01.10.2006.

Das Handwerk im Kammerbezirk kann auf ein erfolgreiches zweites Halbjahr zurückblicken. Der im Frühjahr begonnene Aufwärtstrend hat sich weiter fortgesetzt, 79,9 % der 603 befragten Betriebe melden eine gute bis zufriedenstellende Geschäftslage, das sind 13,7 % mehr als noch vor einem Jahr.

Im wirtschaftlich stärkeren Münsterland beurteilen sogar 83,2% der Betriebe die aktuelle Lage als gut oder zufriedenstellend, in der Emscher-Lippe-Region sind es 72,1%.

Quer durch alle Handwerksbranchen sind die Umsätze gestiegen, die Auftragsbücher wieder besser gefüllt und die Betriebe erzielen eine höhere betriebliche Auslastung. Angesichts der guten Auftragslage wurden wieder vermehrt Arbeitskräfte eingestellt, der Anteil der Betriebe, die Personal abgebaut haben, ist auf den niedrigsten Stand seit Herbst 1994 gesunken. Auch die Ertragslage der Unternehmen hat sich mit der zunehmenden Durchsetzung steigender Verkaufspreise leicht verbessert.

Bei den Investitionen bleiben die Unternehmen vorerst noch zurückhaltend, und auch die Prognosen für das nächste Halbjahr offenbaren, dass zwar eine Fortsetzung der guten Konjunktur, aber keine über 2006 hinausgehende Verbesserung erwartet wird.

Wir freuen uns, wenn unser Konjunkturspiegel Ihr Interesse findet.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Rath
Präsident

Walter Bourichter
Hauptgeschäftsführer

Heimische Handwerkskonjunktur auf Wachstumskurs

Der konjunkturelle Aufschwung der deutschen Wirtschaft erfasst zunehmend auch das heimische Handwerk. Die hoffnungsvollen Konjunkturdaten und Prognosen des Frühjahrs werden in der aktuellen Herbstumfrage mehr als bestätigt. Das Konjunkturbarometer zeigt das beste Geschäftsergebnis seit Herbst 2000. Die Geschäftslage wird von 22,8 % der Betriebe mit gut bewertet und konnte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 9,1 Prozentpunkte verbessern. Nur 20,1 % der Betriebe melden eine schlechte Geschäftslage (Vorjahr 33,8 %). Der Geschäftslage-Indikator stieg zum dritten Mal in Folge und erreicht mit 79,2 ebenfalls den höchsten Stand seit sechs Jahren.

Zum Konjunkturmotor unter allen Handwerksbranchen haben sich die Bauhaupt- und Ausbaugewerbe entwickelt. Die Zulieferer-Handwerke für gewerblichen Bedarf bleiben mit dem Rückenwind der hohen industriellen Nachfrage weiterhin auf einem stabilen Erfolgskurs. Deutlich verbessert hat sich die Stimmung in den Gesundheitsgewerben und im Personenbezogenen Dienstleistungsgewerbe. Tendenziell positiv, jedoch insgesamt kaum verändert zeigt sich das Kfz-Gewerbe. Nur im Nahrungsmittelgewerbe hat sich aufgrund fehlender Nachfrage die Geschäftslage wieder verschlechtert.

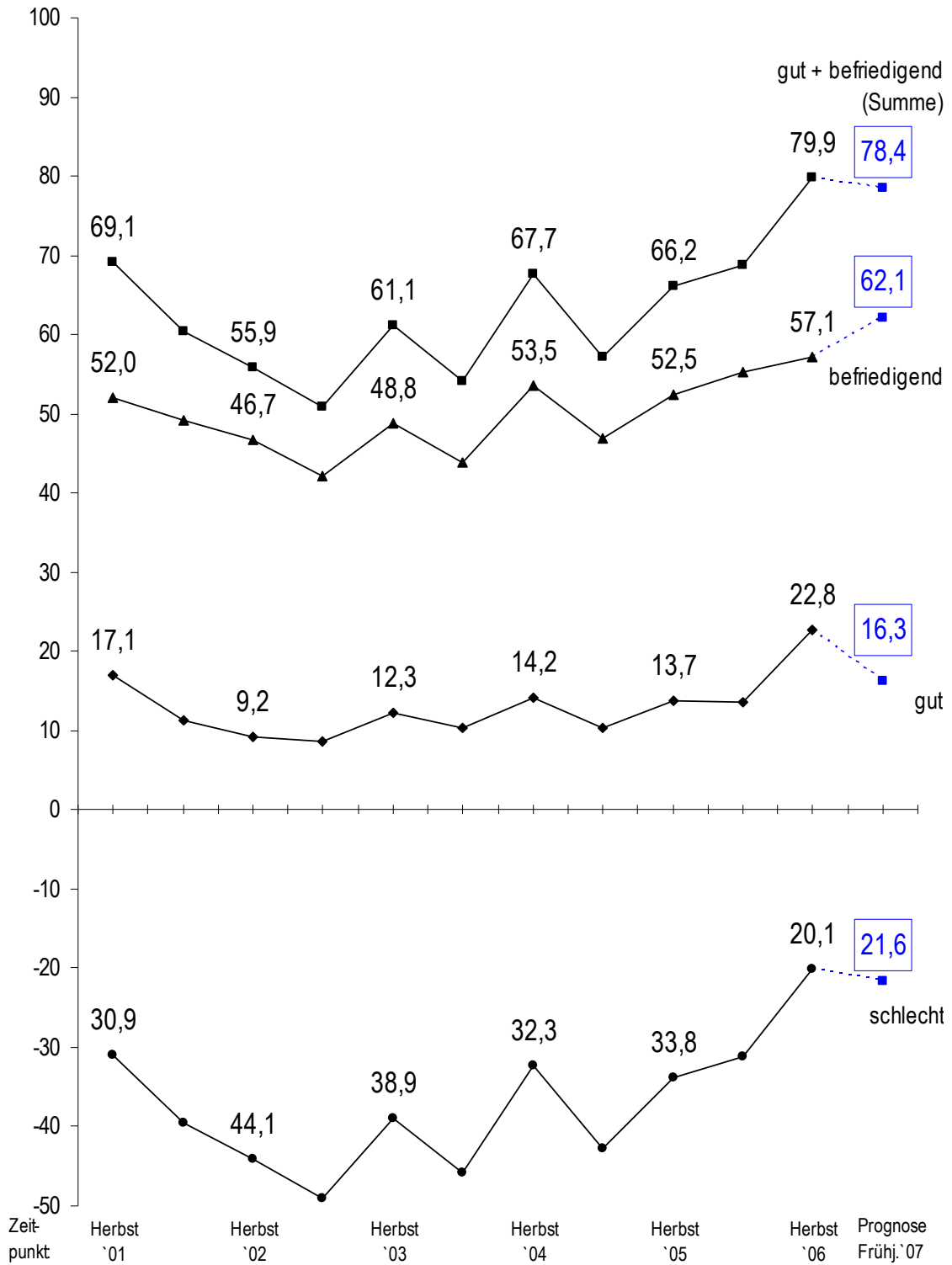
Mit dem Wirtschaftswachstum hat sich auch der heimische Arbeitsmarkt belebt. Nach sechs Jahren melden die Betriebe erstmals wieder einen positiven Beschäftigtensaldo. Insbesondere im Bauhauptgewerbe und in den Handwerken für gewerblichen Bedarf sind deutlich mehr Mitarbeiter eingestellt als entlassen worden. Dagegen hat sich der Personalabbau im Gesundheits- und Dienstleistungsbereich weiter fortgesetzt.

Erstmals scheint die Inlandsnachfrage zum wirtschaftlichen Aufschwung beizutragen, denn die Auftragslage hat sich gegenüber dem Vorjahr in nahezu allen Branchen verbessert. Über gut gefüllte Auftragsbücher berichten vor allem Bau-, Ausbau- und gewerbliche Zuliefererbetriebe. Nur die Gesundheitshandwerke stecken in einem Nachfragetief und reagieren mit Personalabbau und Preisnachlässen. Insgesamt eröffnet die gute Nachfrage jedoch einen größeren Spielraum bei der Preisgestaltung.

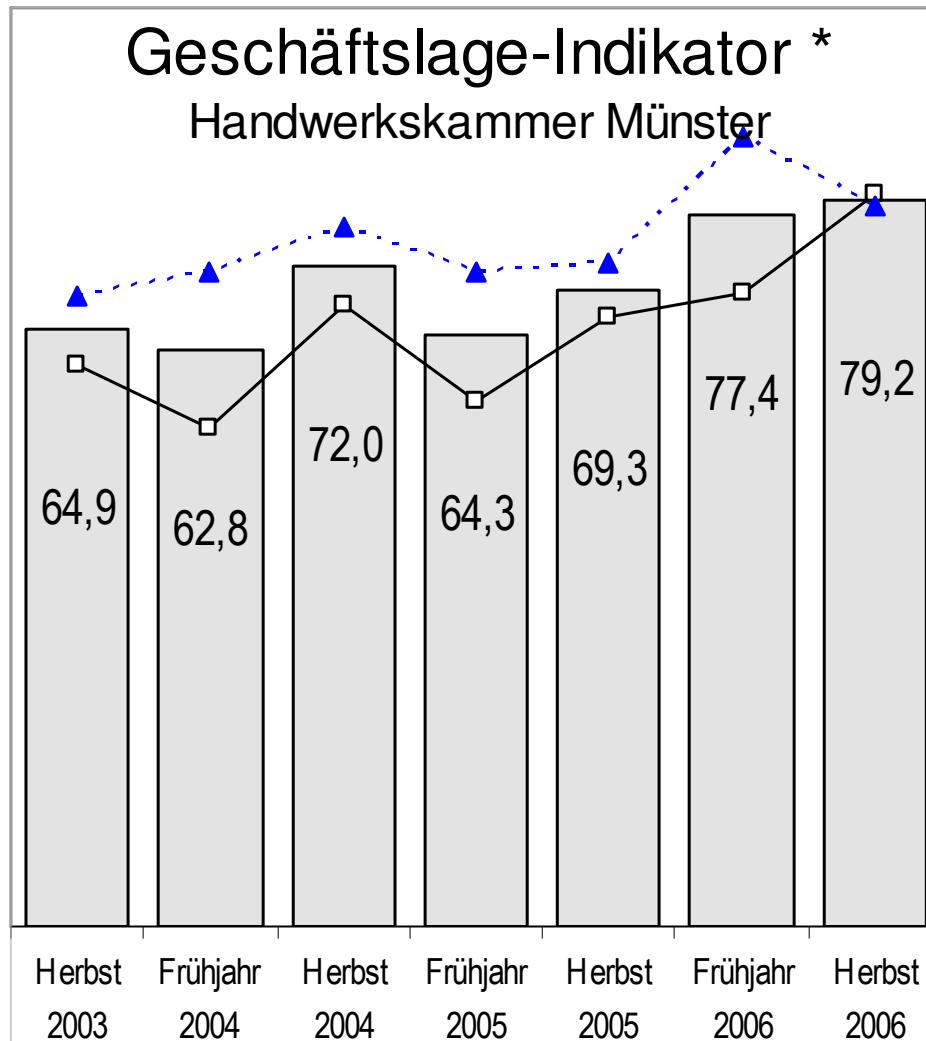
Die Prognosen der heimischen Handwerksunternehmer bleiben weiterhin optimistischer als in den Vorjahren. Jedoch nimmt die Zahl der Betriebe zu, die eine Verschlechterung der Geschäftslage befürchten. Neben der Berücksichtigung saisonaler Einflüsse dürften vor allem die bevorstehende Mehrwertsteuererhöhung und auch gestiegene Energiepreise die Stimmung eintrüben.

KONJUNKTURBAROMETER HANDWERK

% Einschätzung der Geschäftslage:



GESCHÄFTSLAGE-INDIKATOR *



* Formel:

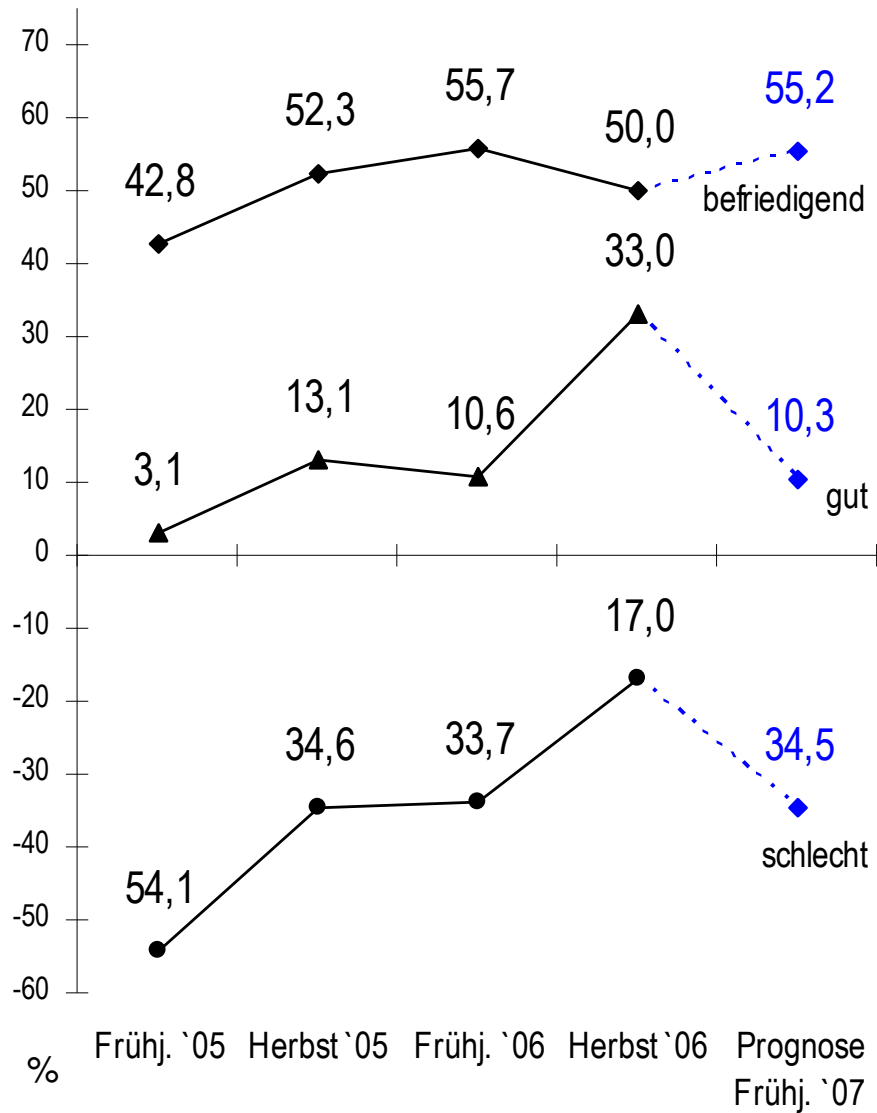
—□— Geschäftslage aktuell + - - - ▲ - - - Prognose

(jeweils Summe aus gut und befriedigend)

dividiert durch 2

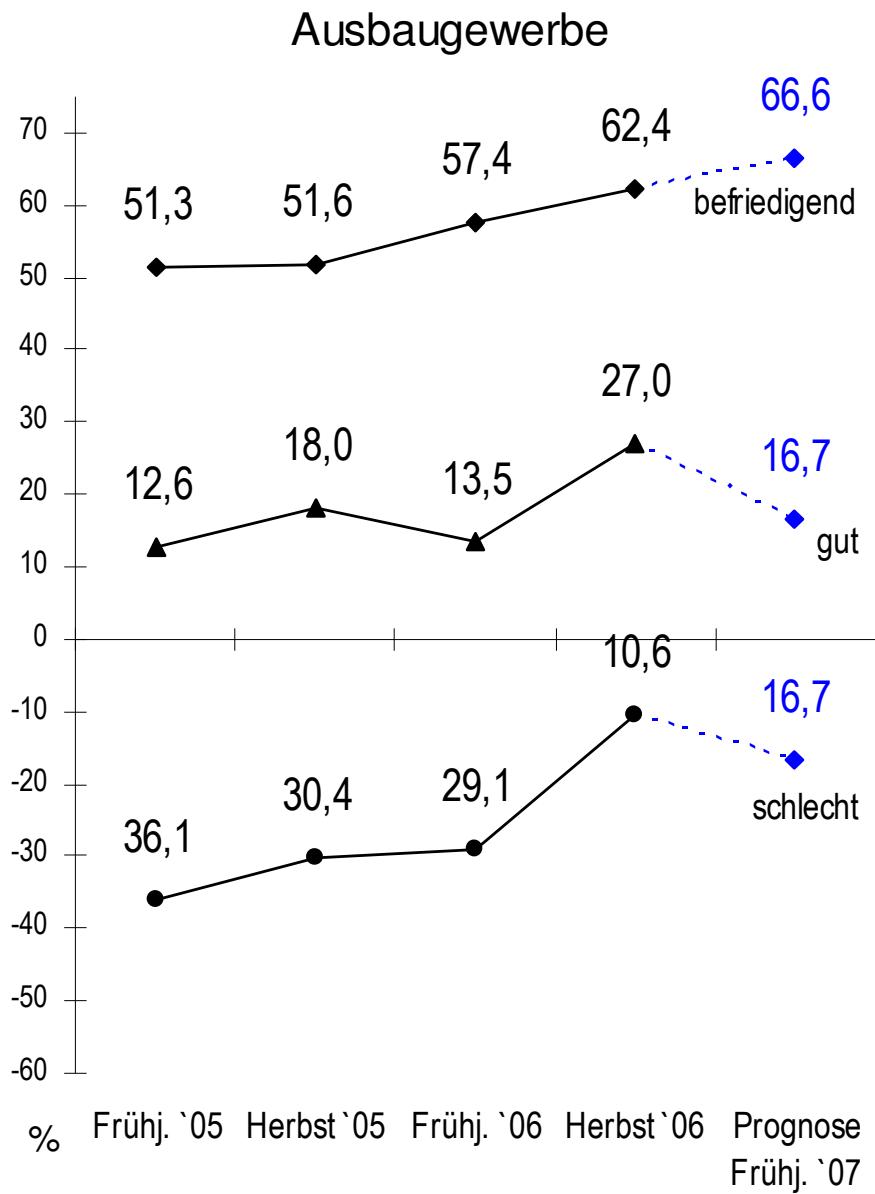
GESCHÄFTSLAGE der Bauhauptgewerbe

Bauhauptgewerbe



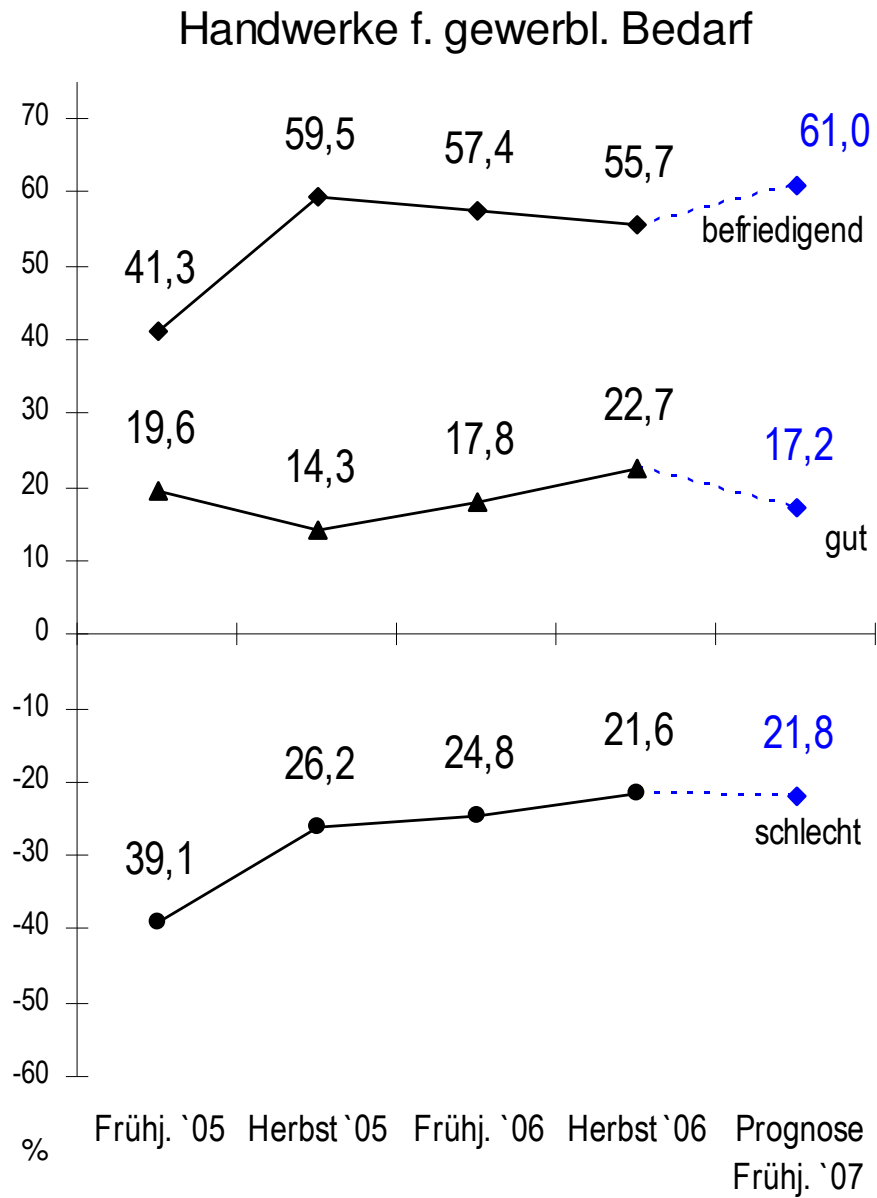
Angaben der Betriebe in % jeweils zum Zeitpunkt der Umfrage

GESCHÄFTSLAGE der Ausbaugewerbe



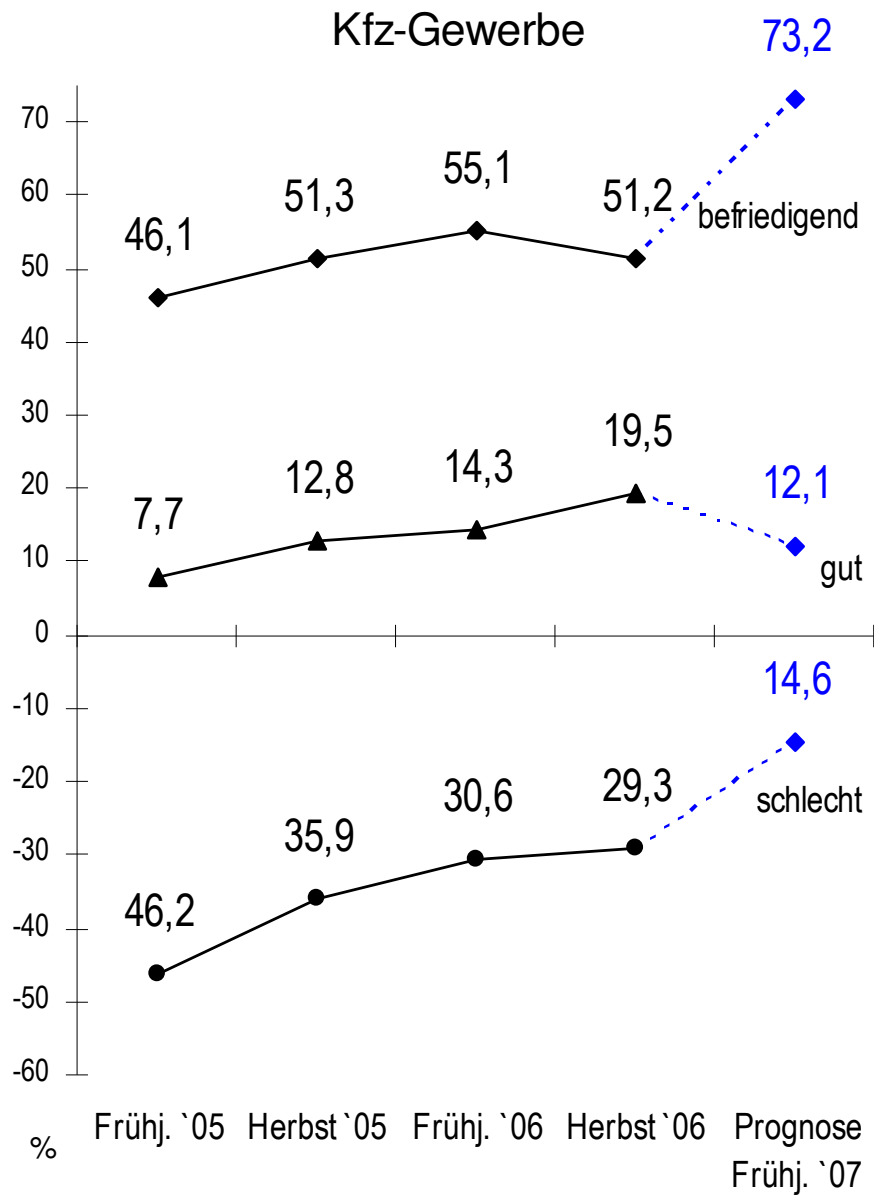
Angaben der Betriebe in % jeweils zum Zeitpunkt der Umfrage

GESCHÄFTSLAGE der Handwerke f. gewerbl. Bedarf



Angaben der Betriebe in % jeweils zum Zeitpunkt der Umfrage

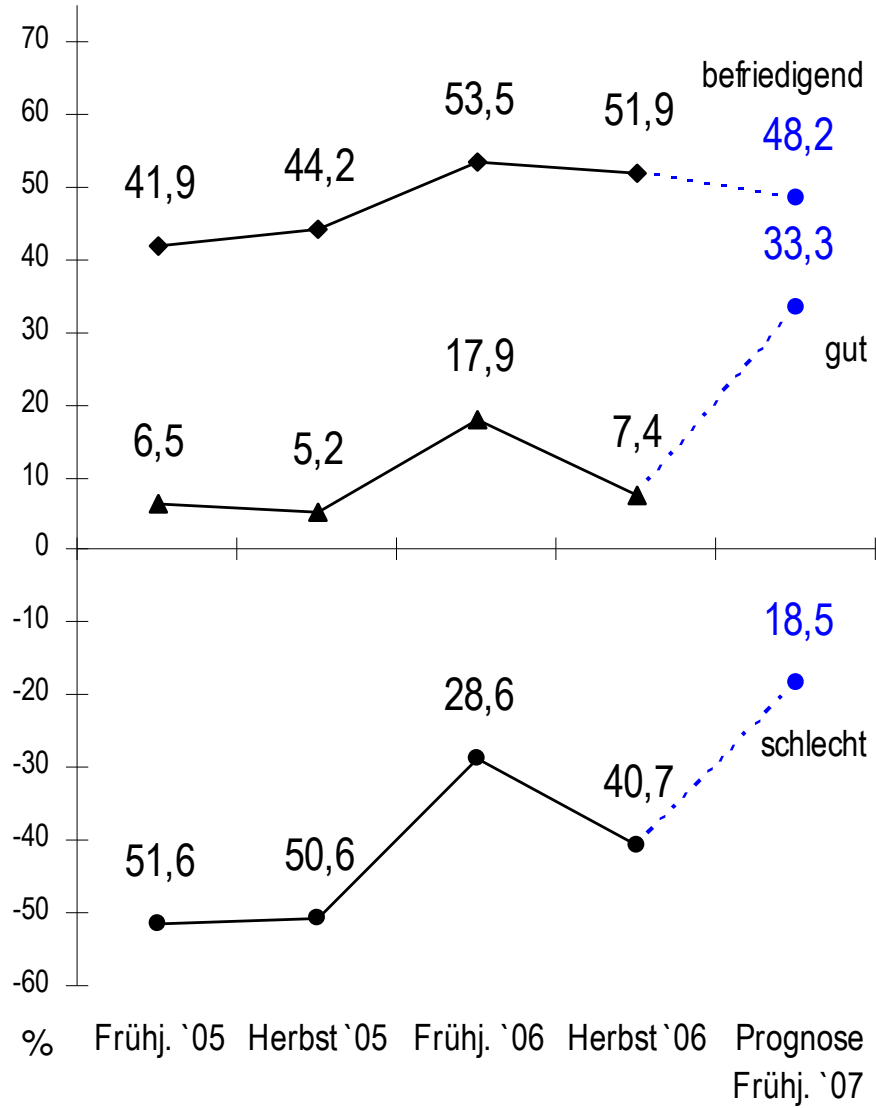
GESCHÄFTSLAGE der Kfz-Gewerbe



Angaben der Betriebe in % jeweils zum Zeitpunkt der Umfrage

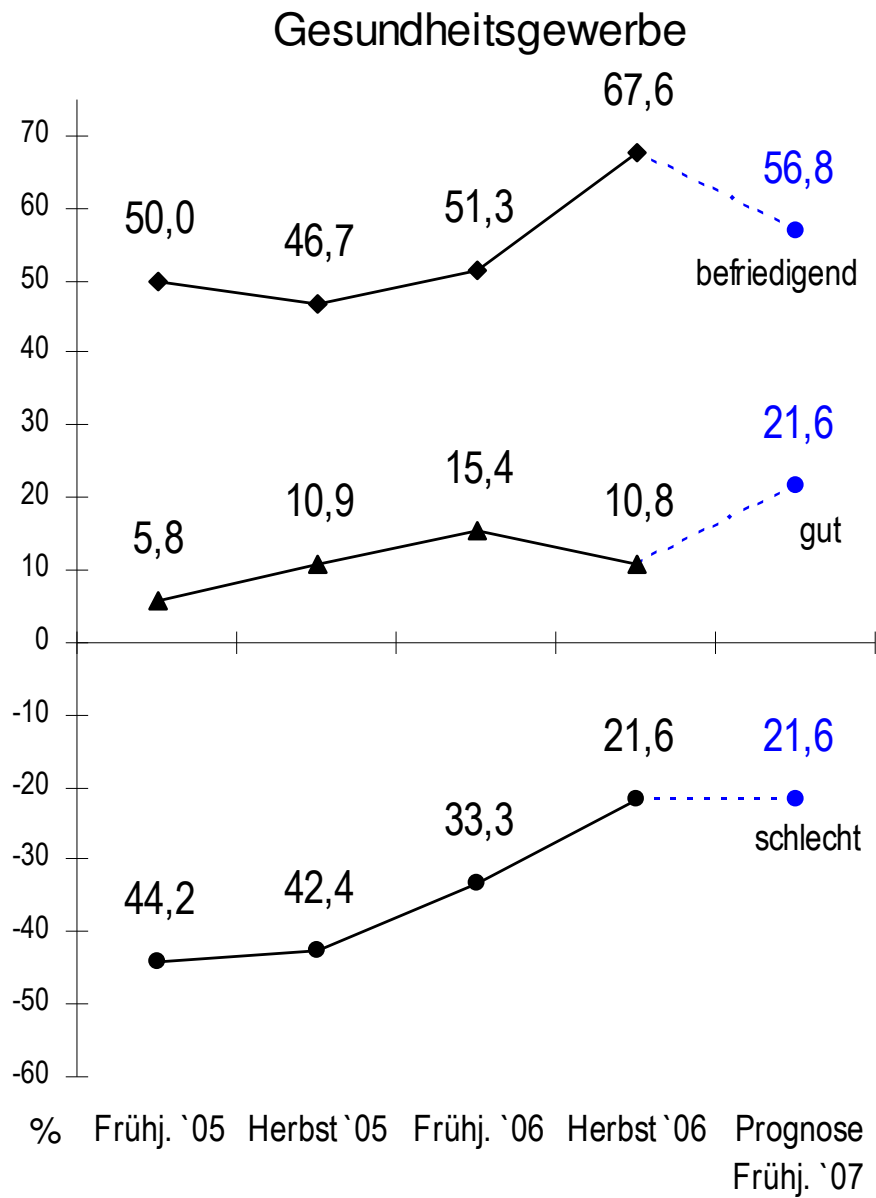
GESCHÄFTSLAGE der Nahrungsmittelgewerbe

Nahrungsmittelgewerbe



Angaben der Betriebe in % jeweils zum Zeitpunkt der Umfrage

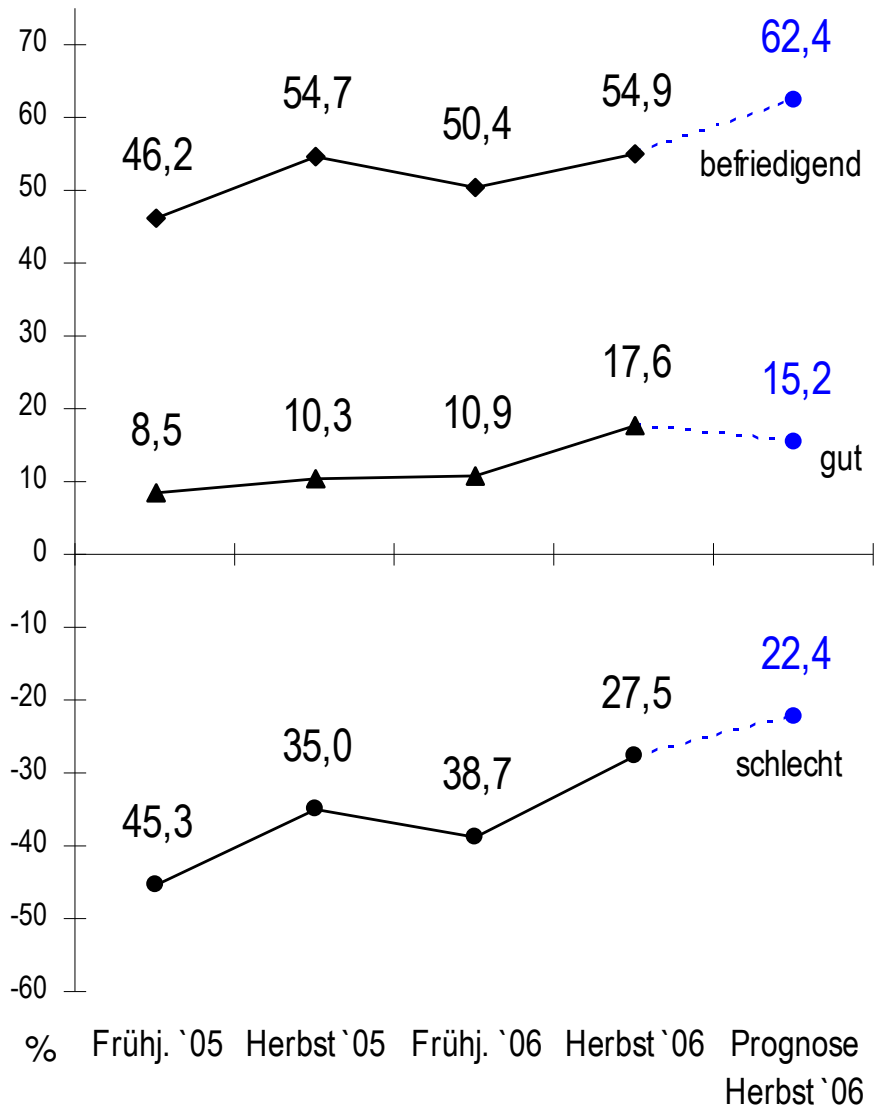
GESCHÄFTSLAGE der Gesundheitsgewerbe



Angaben der Betriebe in % jeweils zum Zeitpunkt der Umfrage

GESCHÄFTSLAGE der Personenbezog. Dienstleistungsgewerbe


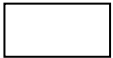

Personenbezog. Dienstl.gewerbe



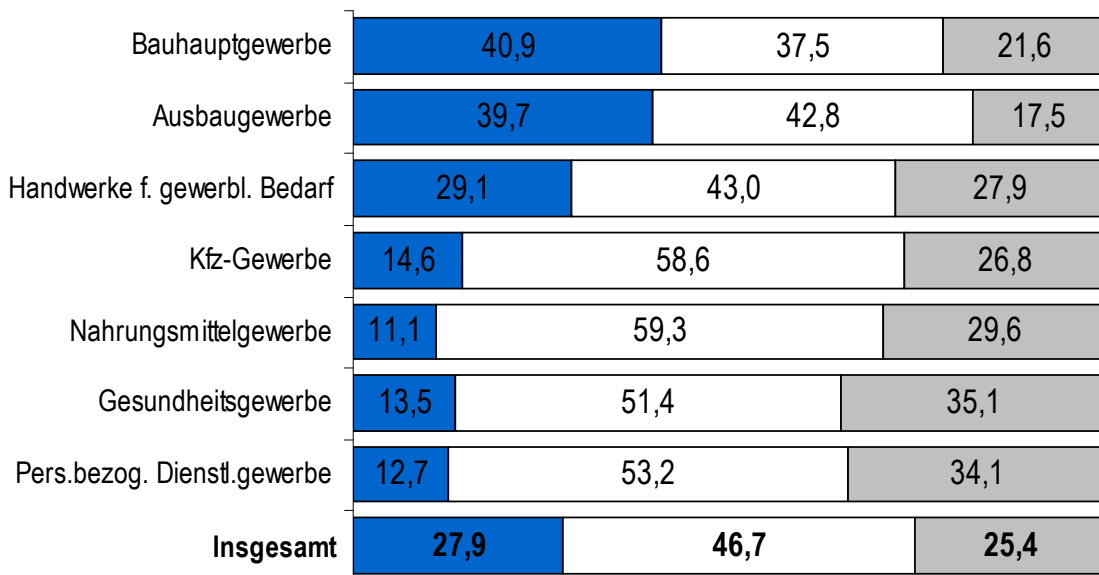
Angaben der Betriebe in % jeweils zum Zeitpunkt der Umfrage

ENTWICKLUNG VON AUFTRAGSBESTAND UND NACHFRAGE

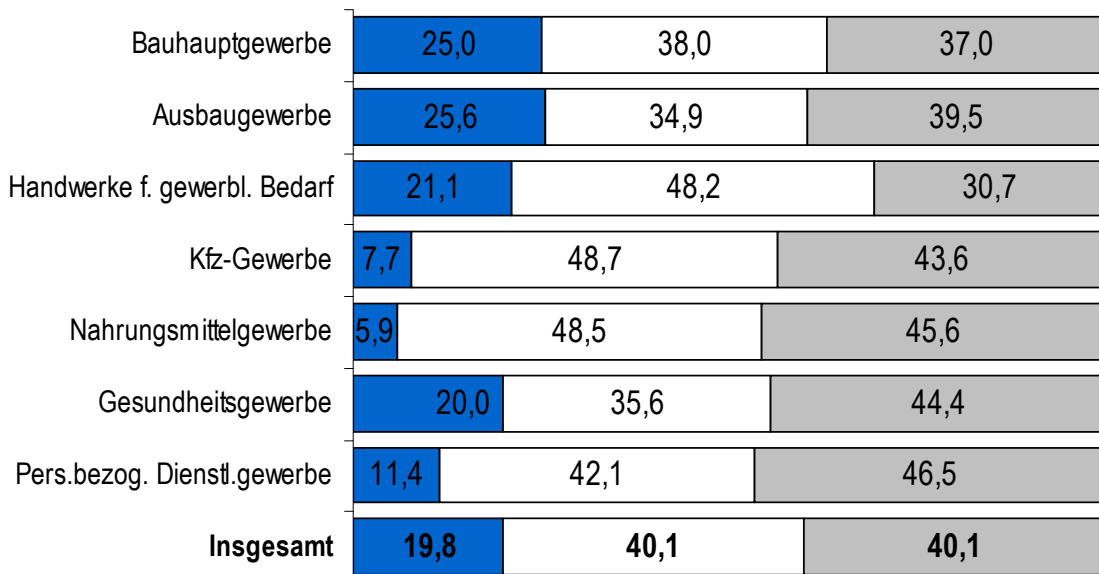
im Zeitraum April bis September 2006
und Vergleich mit dem Vorjahr (April bis September 2005)
- nach Handwerksgruppen -

Angaben der Betriebe in %  gestiegen  gleichgeblieben  gesunken ... in den letzten 6 Monaten

... aktuelle Umfrage (Herbst 2006)



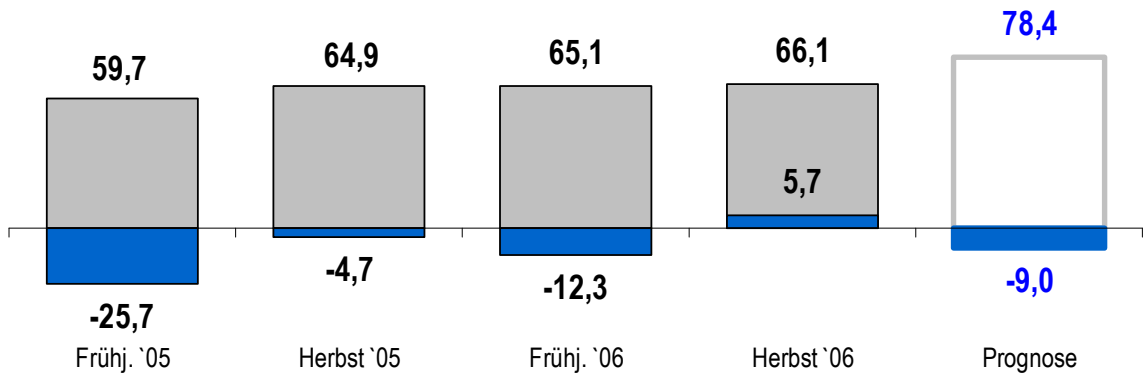
... Vorjahresumfrage (Herbst 2005)



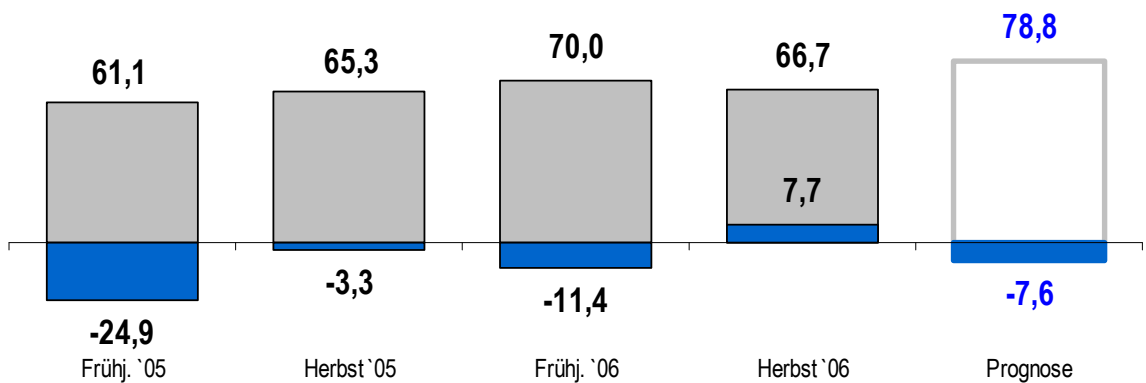
ENTWICKLUNG DER BESCHÄFTIGTENZAHLEN

Frühjahr 2005 – Herbst 2006 / und Prognose bis Frühjahr 2007

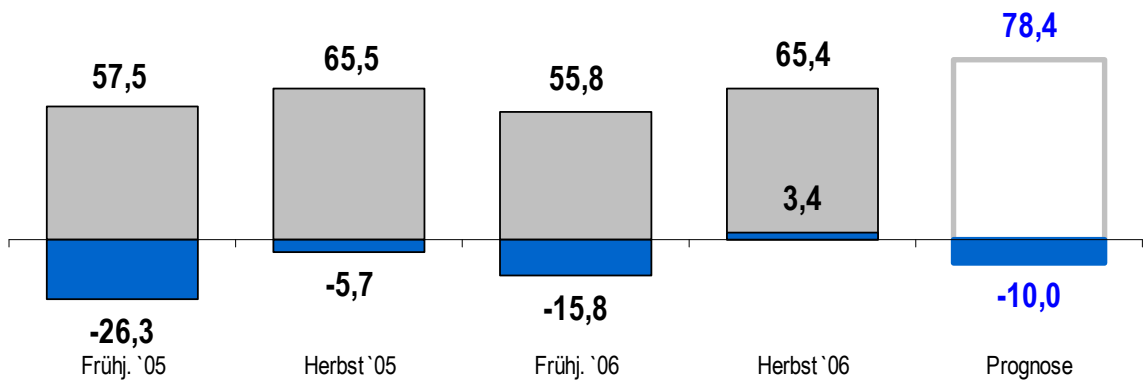
... im Kammerbezirk



... im Münsterland



... in der Emscher-Lippe-Region

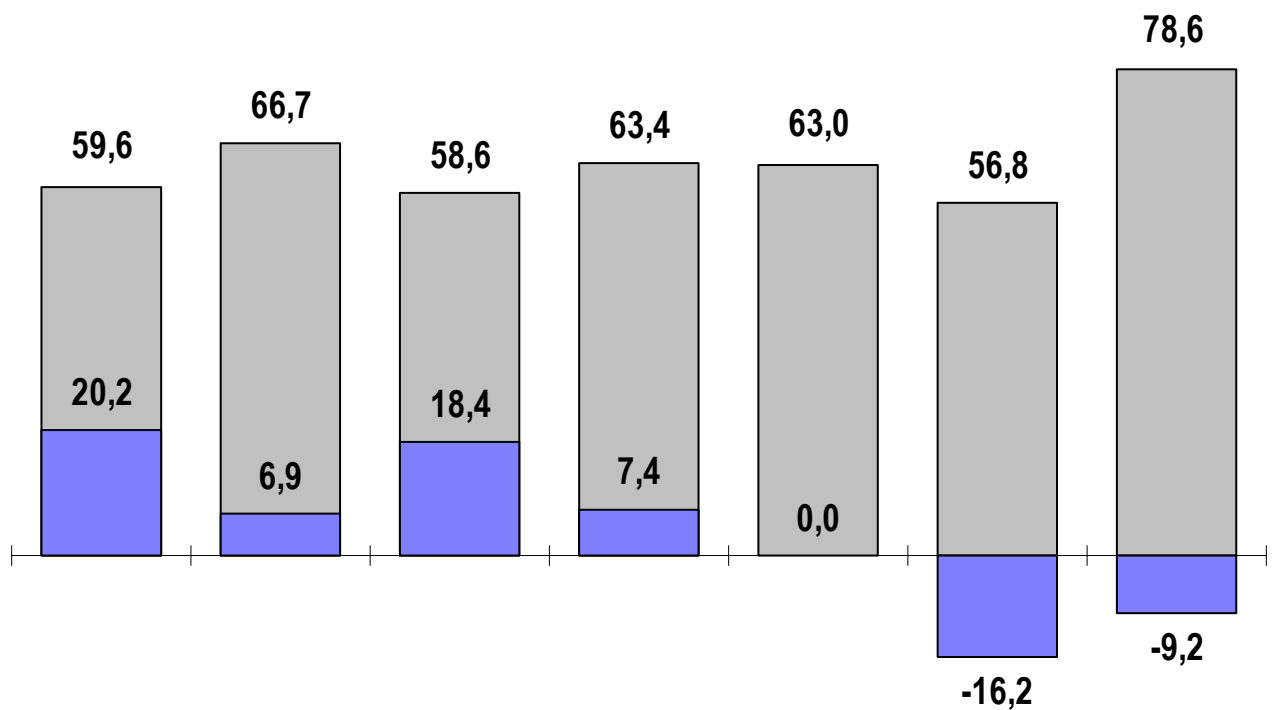


keine Veränderung
 Saldo aus Anstieg und Rückgang

Angaben der Betriebe in %

ENTWICKLUNG DER BESCHÄFTIGTENZAHLEN in den Handwerksgruppen

Angaben der Betriebe (in %) für die letzten 6 Monate



Bau-
haupt-
gewerbe

Ausbau-
gewerbe

Handw. f.
gewerbl.
Bedarf

Kfz-
Gewerbe

Nahrungs-
mittel-
gewerbe

Gesund-
heits-
gewerbe

Personen-
bezog.
Dienstl.
gewerbe



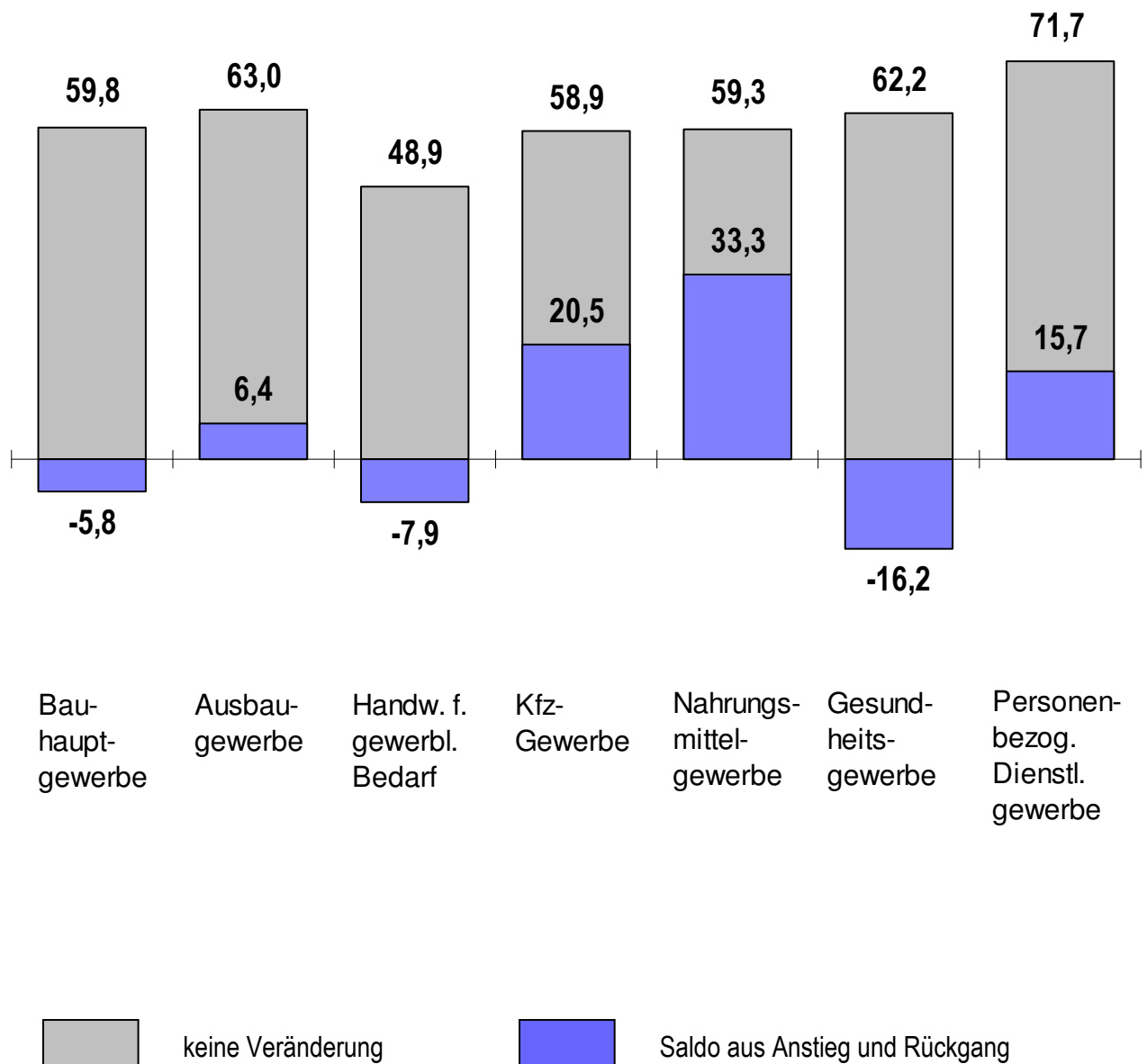
keine Veränderung



Saldo aus Anstieg und Rückgang

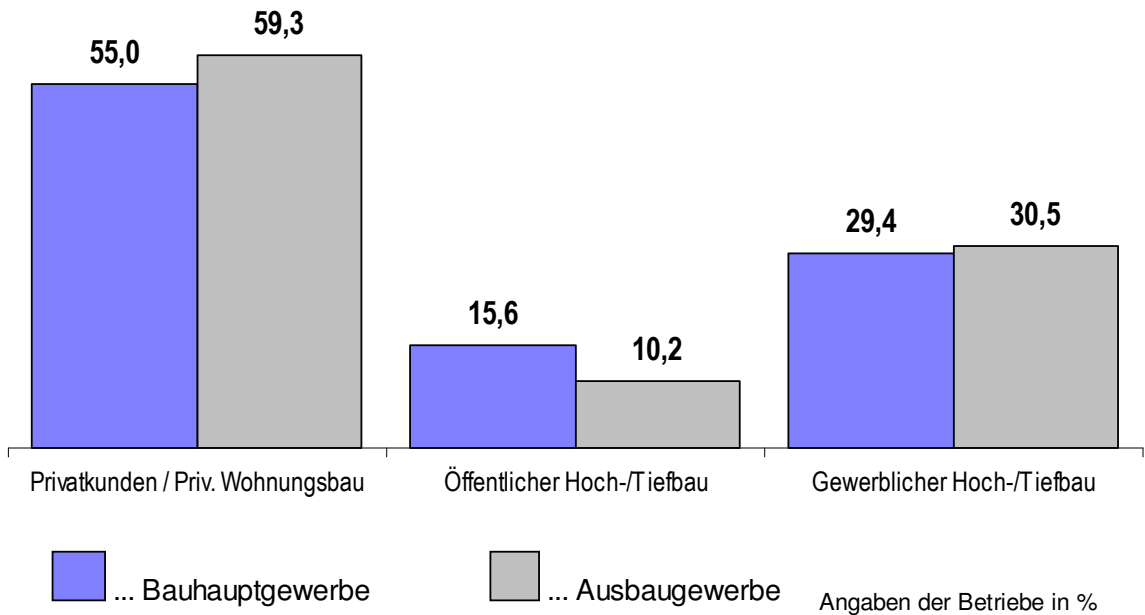
ENTWICKLUNG DER VERKAUFSPREISE in den Handwerksgruppen

Angaben der Betriebe (in %) für die letzten 6 Monate

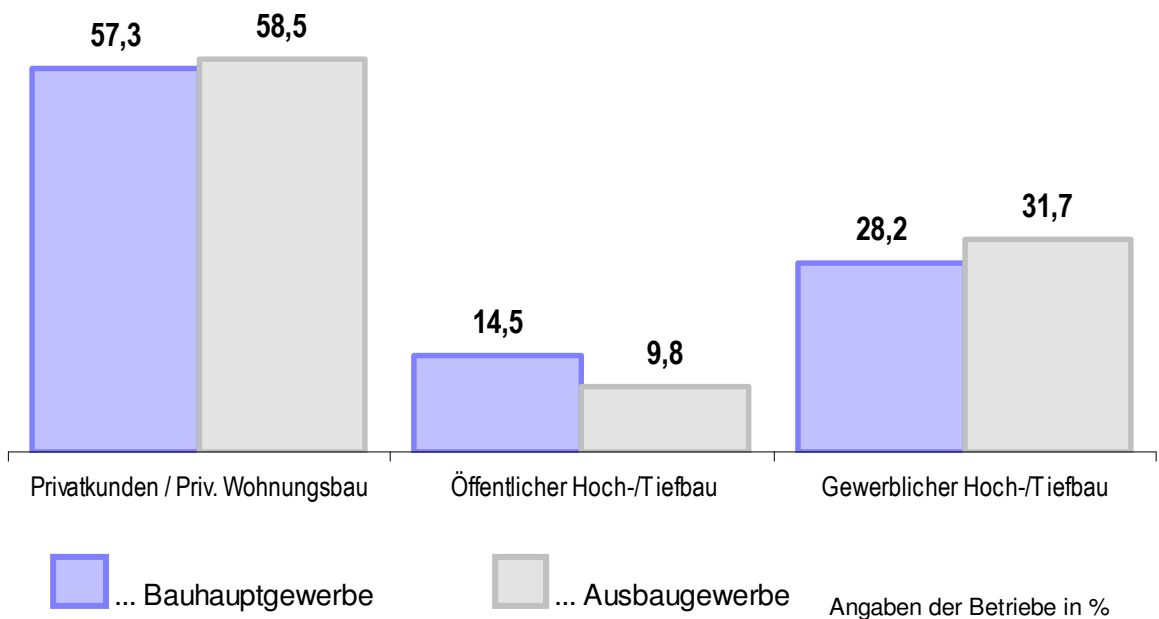


UMSATZSCHWERPUNKTE im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe

Rückblick



Prognose für die kommenden 6 Monate



TEILNEHMER DER KONJUNKTURUMFRAGE

603 Betriebe aus 39 Gewerken

Bauhauptgewerbe (89): Maurer u. Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer

Ausbaugewerbe (190): Maler u. Lackierer, Klempner, Install. u. Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger, Stuckateure

Handwerke f. d. gewerbl. Bedarf (88): Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- u. Lichtreklamehersteller

Kfz-Gewerbe (41): Karosserie- u. Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker

Nahrungsmittelgewerbe (27): Bäcker, Konditoren, Fleischer

Gesundheitsgewerbe (37): Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädieschuhmacher, Orthopädietechniker

Personenbezog. Dienstleistungsgewerbe (131): Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Damen- u. Herrenschnneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker